

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung und Überblick	1
1	Der Erwerb grammatischer Strukturen als psychologisches Problem	8
1.1	Aspekte sprachstrukturellen Wissens aus der Sicht der Erwachsenen- sprache	8
1.2	Aspekte des Erwerbs sprachstrukturellen Wissens	11
1.3	Zu den Bedingungen des Erwerbs sprachstrukturellen Wissens	17
2	Zur Bedeutung von Gliederungshinweisen im Sprachangebot für den Erwerb grammatischer Strukturen	22
2.1	Gliederungshinweise im Sprachangebot	23
2.2	Zur Sensitivität von Säuglingen gegenüber rhythmisch-prosodischen Umgebungsmerkmalen	26
2.3	Zur Nutzung rhythmisch-prosodischer Gliederungshinweise durch Kinder	29
2.4	Zur Funktionalität von Gliederungshinweisen beim Erwerb sprachanaloger Regeln durch Erwachsene	32
3	Zur Unterscheidung impliziter und expliziter Lernprozesse	39
3.1	Charakteristische Merkmale impliziter Lernprozesse	40
3.2	Vergleiche zwischen impliziten und expliziten Lernvorgängen	45
3.3	Hypothetische Annahme zur Bedeutung impliziten Lernens für den Spracherwerb	47
4	Dysphasische Spracherwerbsstörung: Charakteristische Merkmale und ver- mutete Ursachen	51
4.1	Beschreibung der sprachlichen Probleme dysphasischer Kinder	51
4.2	Einige Annahmen zu den Ursachen der Entwicklungsdysphasie	63
4.2.1	Zur Rolle äußerer Bedingungen	65
4.2.2	Zur Rolle genereller kognitiver Defizite	67
4.2.3	Zur Rolle spezifischer Schwächen im Bereich der (sprachlichen) Infor- mationsverarbeitung	75
4.2.4	Zur Annahme rhythmischer Defizite bei dysphasischen Kindern	80
5	Suche nach einer weiterführenden Forschungsperspektive für die Erklärung dysphasischer Sprachentwicklungsstörungen	82
5.1	Zusammenfassung wichtiger Bedingungen des "normalen" und des dyspha- sisch gestörten Spracherwerbs	82
5.2	Formulierung der forschungsleitenden Hypothese	84
5.3	Fragestellungen der empirischen Untersuchung	87

6	Erstes Experiment: Nutzung rhythmisch-prosodischer Hinweisreize durch erwachsene Probanden beim Erwerb einer Kunstsprache	90
6A	Der implizite Erwerb komplexer Phrasenstrukturregeln	91
6A.1	Aufgabenstellung und Versuchsplan	93
6A.1.1	Kennzeichnung der Aufgabenstellung: Die implizite Regelerwerbssituation	93
6A.1.2	Die unabhängige Variable: Die experimentellen Bedingungen	93
6A.1.3	Die abhängigen Variablen: Indikatoren für den induktiven Regelerwerb	94
6A.2	Die Stichprobe	94
6A.3	Beschreibung der Kunstsprache	95
6A.4	Das Lern- und Testmaterial	96
6A.4.1	Das Material für die Lernphase: die Beispielsätze und Lerneinheiten	96
6A.4.2	Das Material für die Testphase: Beurteilungs- und Lernaufgaben	99
6A.5	Versuchsordnung und Versuchsablauf	100
6A.6	Datenaufbereitung und statistische Auswertung	102
6A.7	Ergebnisse	103
6A.7.1	Die Lernphase	103
6A.7.2	Die Urteilsmaße	104
6A.7.3	Das Lernmaß in der Testphase: Lernen der regelkonformen und regelwidrigen Testfolgen	110
6A.8	Zusammenfassung und Diskussion	112
6B	Die explizite Suche nach komplexen Phrasenstrukturregeln	115
6B.1	Aufgabenstellung und Versuchsplan	116
6B.1.1	Kennzeichnung der Aufgabenstellung: Die explizite Regelsuchsituation	116
6B.1.2	Die unabhängige Variable: Die experimentellen Bedingungen	116
6B.1.3	Die abhängigen Variablen: Indikatoren für den Regelerwerb	116
6B.2	Die Stichprobe	116
6B.3	Das Lern- und Testmaterial	116
6B.4	Versuchsordnung und Versuchsablauf	116
6B.5	Ergebnisse	118
6B.5.1	Die Urteilsmaße	118
6B.5.2	Das Lernmaß in der Testphase	119
6B.5.3	Zur expliziten Regelkenntnis	119
6B.6	Zusammenfassung und Diskussion	120
6C	Vergleich des impliziten und des expliziten Lernmodus	121
6C.1	Methode	122
6C.2	Ergebnisse	122
6C.2.1	Die Urteilsmaße	122
6C.2.2	Das Lernmaß in der Testphase	124
6C.3	Zusammenfassung und Diskussion	125

7	Zweites Experiment: Bedingungen des impliziten Erwerbs komplexer Regeln im Kindesalter	129
7.1	Aufgabenstellung und Versuchsplan	130
7.2	Die Stichprobe	131
7.3	Beschreibung der Kunstsprache	132
7.4	Das Lern- und Testmaterial	133
7.4.1	Das Material für die Lernphase	133
7.4.2	Das Material für die Testphase: Beurteilungs- und Lernaufgaben	134
7.5	Die kindgerechte Gestaltung der Regelerwerbs- und Prüfaufgaben	135
7.6	Die Kontrollvariablen und ihre Erfassung	136
7.6.1	Zur Einschätzung der nicht-verbale Intelligenz	136
7.6.2	Zur Einschätzung der strukturellen Sprachfähigkeit	136
7.6.3	Zur Einschätzung der Fähigkeiten im Bereich grundlegender Gedächtnisoperationen	137
7.6.4	Zur Einschätzung der rhythmischen Fähigkeiten	139
7.7	Versuchsordnung und Versuchsablauf	140
7.8	Datenaufbereitung und statistische Auswertung	144
7.8.1	Aufbereitung der Daten aus der Lernphase	144
7.8.2	Aufbereitung der Daten aus der Testphase	146
7.8.3	Hinweise zur statistischen Analyse	147
7.9	Ergebnisse	148
7.9.1	Die Kontrollvariablen	148
7.9.2	Beschreibung der Lernphase	149
7.9.3	Die Urteilsmaße	151
7.9.4	Die Lernmaße in der Testphase	154
7.9.5	Explorative Datenanalyse: Prädiktoren für das Lernen der Beispielfolgen und für den Erwerb der Regeln	159
7.10	Zusammenfassung und Diskussion	165
7.10.1	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse aus der Kinder-Untersuchung	165
7.10.2	Vergleichende Gegenüberstellung der Ergebnisse aus der Erwachsenen- und der Kinder-Untersuchung	167
8	Drittes Experiment: Bedingungen des impliziten Erwerbs komplexer Regeln bei dysphasisch-sprachgestörten Kindern	171
8.1	Aufgabenstellung und Versuchsplan	171
8.2	Das Material und die Aufgabengestaltung	172
8.3	Die Kontrollvariablen und ihre Erfassung	172
8.3.1	Zur Einschätzung der nicht-verbale Intelligenz	172
8.3.2	Zur Einschätzung der sprachlichen Fähigkeiten	173
8.3.3	Zur Einschätzung der Fähigkeiten im Bereich grundlegender Gedächtnisoperationen	173
8.3.4	Zur Einschätzung der rhythmischen Fähigkeiten	174

8.4	Der diagnostische Vortest	174
8.5	Die Stichprobe	175
8.6	Versuchsanordnung und Versuchsablauf	179
8.7	Zuweisung der Kinder zu den unabhängigen Versuchsgruppen	180
8.8	Ergebnisse	182
8.8.1	Beschreibung der Lernphase	182
8.8.2	Die Urteilsmaße	185
8.8.3	Die Lernmaße in der Testphase	188
8.8.4	Explorative Datenanalyse: Prädiktoren für das Lernen der Beispielfolgen und für den Erwerb der Regeln	193
8.9	Zusammenfassung und Diskussion	201
8.9.1	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse dysphasisch – sprach- gestörter Kinder	201
8.9.2	Zum Vergleich der Ergebnisse aus den Untersuchungen sprachunauffäl- liger und dysphasisch-sprachgestörter Kinder	204
9	Zusammenfassung der empirischen Befunde	210
10	Diskussion des theoretischen Stellenwerts der empirischen Ergebnisse	214
10.1	Welchen Beitrag können die Untersuchungsbefunde zur Erklärung der dysphasischen Spracherwerbsstörung leisten?	214
10.2	Exkurs: Möglichkeiten und Grenzen von Kunstsprachuntersuchungen	222
10.3	Welchen Beitrag können die empirischen Ergebnisse für eine Theorie des natürlichen Spracherwerbs leisten?	224
10.4	Die Untersuchungsbefunde im Lichte der aktuellen Diskussion über das implizite Lernen	227
10.5	Ausblick: Weitere Forschungsaufgaben und erste Anwendungsmöglich- keiten	232
	Literatur	238
	Anhang	249
	Autorenregister	255
	Sachregister	258